



Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Stuttgart, München, Bremen, 01.03.2019

Gemeinsames Positionspapier für die nächste ESA-Ministerratstagung

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

Baden-Württemberg, Bayern und Bremen sind die drei Bundesländer mit den wichtigsten deutschen Raumfahrt-Standorten. Deshalb erarbeiten diese drei Länder bereits seit 8 Jahren, jeweils im Vorfeld der ESA-Ministerratstagungen, gemeinsame Empfehlungen zu den geplanten Programmentscheidungen. Auch zur anstehenden ESA-Ministerratstagung im November 2019 in Sevilla sprechen diese drei Länder wieder frühzeitig gemeinsam Empfehlungen aus, die in der Anlage zusammengestellt sind.

Die Regierungschefs der Länder Baden-Württemberg, Bayern und Bremen sehen in der Raumfahrt einen wesentlichen Technologie-Treiber für die deutsche Wirtschaft, und sie erkennen die große Bedeutung der Raumfahrtanwendungen für den Erhalt der Lebensqualität von allen Bürgern.

Wegen des wachsenden globalen Wettbewerbs auf dem Gebiet der Raumfahrt ist es für Deutschland und Europa wichtig, die erreichte Marktposition abzusichern und den unabhängigen Zugang zum Weltraum zu erhalten. Dazu sind angemessene Erhöhungen der Budgets sowohl für die nationale Beteiligung an den wichtigsten neuen ESA Programmen als auch für die eigenen nationalen Aktivitäten notwendig. Nur so entstehen

Zukunftsperspektiven für die deutsche Raumfahrt mit der notwendigen Planungssicherheit für die Unternehmen und die Forschungsinstitute.

Wir haben uns erlaubt, einen Abdruck dieses Schreibens und des Positionspapiers an Herrn Bundesminister Peter Altmaier und an den Bundeskoordinator für Luft- und Raumfahrt, Herrn Thomas Jarzombek, zu richten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann

M. Söder

Dr. Markus Söder

Carsten Sieling

Dr. Carsten Sieling



Drei Länder Papier zur ESA Ministerratskonferenz 2019

Angesichts der strategischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung von Raumfahrt und Raumtransport im 21. Jahrhundert nehmen staatliche Investitionen und dezidierte industrie- und wettbewerbspolitische Maßnahmen anderer großer Raumfahrtnationen erheblich zu. Im Bewusstsein um die dadurch wachsende internationale Konkurrenz müssen wir die deutsche und europäische Raumfahrt grundlegend, technologisch und industriell stärken, um am Marktpotential der Raumfahrt auch zukünftig bestmöglich partizipieren zu können. Im heute globalen Wettbewerb müssen wir dazu insbesondere unsere strategischen Partnerschaften in Europa vertiefen. Seit 2013 geben die drei Länder Baden-Württemberg, Bayern und Bremen gemeinsame Empfehlungen an die Bundesregierung zur Festlegung der deutschen Prioritäten für die Beteiligung an den Raumfahrtprogrammen der European Space Agency ESA. Der nächste große Meilenstein für die Zeichnung von neuen Programmbeteiligungen ist die kommende ESA Ministerratskonferenz Ende 2019 in Spanien. Die drei Länder haben dazu ihre regionalen Interessen und Pläne frühzeitig analysiert, um die Bundesregierung bei der Vorbereitung der Konferenz zu unterstützen.

Geänderte Randbedingungen

Durch den globalen Wandel haben sich die Anforderungen an die Raumfahrt verändert. Die Anwendungsmöglichkeiten der Raumfahrt zusammen mit neuen Megatrends eröffnen völlig neue Chancen und Herausforderungen. Das Umweltbewusstsein ist weltweit gestiegen, die internationale wirtschaftliche und politische Lage hat sich verändert, und die militärische Raumfahrt hat durch ein neues Sicherheitsbewusstsein an Bedeutung gewonnen. Der unabhängige Zugang zum Weltraum bleibt eine notwendige Voraussetzung für Europa. Neben den allseits bekannten Anwendungen im Bereich Navigation, Kommunikation und Erdbeobachtung für Umweltkontrolle, Wettervorhersage und Katastrophenschutz bieten die technologischen Fortschritte (z. B.: Digitalisierung, Wissensgesellschaft) neue vielversprechende Anwendungsperspektiven auf fast allen

Gebieten des täglichen Lebens. Die Raumfahrt ist für Forschung und Wissenschaft, für die Wirtschaft sowie für die Innovation in Deutschland und in den Ländern und nicht zuletzt für die Gesellschaft unverzichtbar geworden.

Nationale Interessen

Neben den europäischen Gemeinschaftsprogrammen gibt es in vielen EU-Staaten zusätzlich rein national finanzierte Aktivitäten zur Durchführung eigener Raumfahrtprojekte. Diese dienen nicht nur den nationalen strategischen Interessen, sondern sie verbessern auch wesentlich die Wettbewerbschancen für die nationale Raumfahrtindustrie bei europäischen und internationalen Ausschreibungen. Für die deutsche Raumfahrt ist deshalb neben dem Beitrag zur ESA auch ein unabhängiges nationales Raumfahrtprogramm von größter Bedeutung, damit die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Raumfahrtindustrie weiter gesteigert und im globalen Wettbewerb sichergestellt werden kann. Zu diesem Thema hat sich die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie über ihre Interessensvertretung - dem BDLI - zu Wort gemeldet und eine Erhöhung des Nationalen Budgets parallel zu den ESA Beteiligungen gefordert. Diese Forderung nach einer Budgeterhöhung auf jährlich 500 M€ wird von den drei Ländern unterstützt. Eine Komplementarität mit den Länderinteressen / -planungen ist dabei erwünscht.

Übergeordnete Empfehlungen

Nach intensiver Abstimmung empfehlen die drei Länder der Bundesregierung, bei der Festlegung ihrer Programmbeteiligung bei der ESA Ministerratskonferenz folgende übergeordnete Empfehlungen zu beachten:

- **Optimierung und Innovation der bestehenden Infrastrukturen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission** (ISS, Galileo, Copernicus).
- Sicherstellung des **europäischen autonomen Zugangs** zum Weltall (Ariane, deren Evolution und neue Nachfolgekonzeppte).
- **Verstärkte Beteiligung bei neuen innovativen Anwendungen** (PPP, kommerzielle Dienste, digitale, multi-disziplinare und gesellschaftliche Vernetzung, Raumfahrt zum Nutzen der Gesellschaft, Internationale Kooperationen).
- **Einnahme einer Führungsrolle in der internationalen Exploration** (Mond, Mars, CIS-Lunar, Asteroiden-Forschung).
- **Gewährleistung der Sicherheit im Weltraum** (Schutz der Systeme und des Betriebs, Space Traffic Management, Cyber Security, Weltraumlage einschließlich

der Erfassung, Verfolgung und Beseitigung von Weltraumschrott, Weltraumwetter und Schutz der Erde vor Asteroiden und anderen erdnahen Objekten).

- *Verbesserte **Koordination und Austausch** (digital) technischer u. wissenschaftlicher Studien aller ESA Partner.*
- *Aufbau von Aktivitäten zur Sicherheit kritischer terrestrischer Infrastrukturen.*
- *Verstärkung des Technologietransfers innerhalb Europas und mit Entwicklungsländern.*

Empfehlungen zu Programmzeichnungen

Zur Umsetzung dieser Empfehlungen in konkrete Aktionen empfehlen die drei Länder folgende Zeichnungen:

- Sichtbare deutsche Zeichnung bei den geplanten ESA Zukunftsprogrammen:
 - E3P mit dem Schwerpunkt auf **Exploration** (Gateway, Mond, Mars).
 - **Next Generation Copernicus in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission** (incl. EOEP-6 und Future Earth Observation).
 - **Weiterführung und Ausbau des ESA-eigenen Navigationsprogramms.**
 - **Stärkung und Zusammenführung der Anwendungsprogramme (EO, NAV, COM).**
 - **Vorbereitung der Zukunft des Raumtransports** (Future Launcher Preparatory Program).
 - **Space Safety Missionen** incl. einer NEO Protection Preparation Mission, der geplanten L5-Weltraum-Wetter-Mission und einer De-Orbiting-Mission.
- Erhöhung der Pflichtbeträge im **ESA Wissenschaftsprogramm.**
- Absicherung der Investitionen bei laufenden ESA-Großprogrammen:
 - Finanzierung der ISS Nutzung und des **ISS Betriebs bis 2024** nach Toulouse-Schlüssel (mit einer Verlängerungs-Option bis 2028).
 - Zeichnung der **Trägerbegleitprogramme** entsprechend der bisherigen Beteiligung.
- Förderung von **Kommerzialisierung und Innovation** bei Anwendungen und Diensten durch spezielle Anschubfinanzierungen und Abnahmegarantien im Rahmen der ESA.
- Stärkung der führenden Position der deutschen Raumfahrtindustrie durch gezielte Beteiligung an den entsprechenden ESA Programmen (ARTES usw.).

- Erhöhung der Beteiligung an **sicherheitsrelevanten** Neu-Programmen mit Einbeziehung der EU und der EDA auf Europäischer Ebene und der **Verteidigungsministerien** auf nationaler Ebene.

Zusammenfassung

Die drei Länder sind einmütlich der Meinung, dass die gute Position der deutschen Raumfahrt weiter ausgebaut werden muss durch die konsequente Optimierung der bestehenden Infrastrukturen mit zusätzlichen Anreizen für Innovation und kommerzielle Anwendungen, durch die Beteiligung an den strategischen Zukunftsprogrammen in den Bereichen Kommunikation, Navigation, Erdbeobachtung und Exploration und durch den Einstieg in Dual-Use-Programme zur Gewährleistung der Sicherheit im Weltraum.

Baden-Württemberg / Bayern / Bremen, 01.03.2019